

SCHWEIZ. DEPT. DES AUSWÄRTIGEN
POLITISCHE ABTHEILUNG

→ 10. JUL. 89 ←

No 264



Büreau

D-11
Telegramm No. 1072, Nr. 23SSS bern berl in 9+ 917 4/359 /363 17/17 7 42 SP =
..... worte Gruppen Satzwozte.

Aufgegeben den 18 um 18 Uhr 30 Min. mitt.

Erhalten von Bsk den 17 um 17 Uhr 30 Min. B mitt.

Eventuelle)

bundespraesident bern =

Confidentiell habe heute Graf Bismarck besucht. Er war bei Besprechung der Situation betreffend unsern Conflict sehr ruhig und massvoll. Aus seinen vertraulichen Mittheilungen resultiert, dass Auswaertiges Amt unsere Note vom 10^{ten} Juli noch beantworten wird. Der Graf wird aber dahin wirken, dass man hierbei auf Wohlgenuth nicht mehr zurueckkomme und dass diese Rueckaeusserung ueberhaupt so abgefasst werde, dass wir nicht mehr zu antworten brauchen, indem auch er wuensche es moechte behufs Erleichterung eines spaetern Verstaendigung nunmehr ein vorlaeufiger Abschluss der bisherigen Verhandlungen eintreten. Beendigung des Niederlassungsvertrags duerfte

BAr 241



allerdings allernächstens erfolgen. Graf Bismarck hofft, dass man sich etwa gegen Winter neber Grundlagen zu neuem Vertrag verstaendigen werde, nachdem Bundesrath mittlerweile seine Absichten ueber Reorganisation der fremden Polizei zur Ausfuehrung gebracht haben werde. Die bereits veranlasseten Grenzmaessregeln haben einzig den Zweck, Deutschland von dem heimlichen Verkehr des deutschen Sozialdemokraten-Verbandes in der Schweiz mit den hiesigen Genossen zu schuetzen. Andere Bewegguende haben Reichsregierung hiebei entschieden nicht geleitet. Ich habe aus dieser Conversation Eindruck gewonnen, dass wenn nicht der Kanzler persoenlich noch andere Weisungen ertheilt, die deutsche Rueckaeuferung auf Note vom 10^{ten} Juli die Situation nicht weiter complicieren duerfte.

Werde Ihnen baldmoeglichst schriftliche Notizen zukommen lassen. Momentan ist mir dies meines koerperlichen Befindens wegen absolut unmoeglich. Hoffe morgen Abend abreisen zu koennen.

Roth.